



## Firmenarchive sind Kulturgut

**ERHALTEN** / Die Schweizerischen Wirtschaftsarchive setzen sich für die Erhaltung von Unternehmensarchiven ein.

VON ANDREA FRANCO

**BASEL.** Firmenarchive sind ein Kulturgut, zu dem Sorge getragen werden muss. Dies ist die Botschaft, die das Schweizerische Wirtschaftsarchiv (SWA) in Basel verbreiten möchte. Am Dienstagabend stellte das SWA zusammen mit dem Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare (VSA) ein Buch vor, das sich mit der Problematik befasst. In der Schweiz besteht einzig die Regelung, dass Firmen ihre Akten während zehn Jahren aufbewahren müssen. Täglich werden in Unternehmen, aber auch bei Fusionen, Bankrotten und Geschäftsaufgaben, wertvolle Wirtschaftsakten zerstört. Nur selten können Firmenarchive von Kantons- oder Stadtarchiven «gerettet» werden, obwohl dies eigentlich nicht zu deren Kernaufgabe gehören würde.

Erste Ansprechpartnerin bei solchen «Rettungsaktionen» ist denn auch das Schweizerische Wirtschaftsarchiv in Basel. Zwar hat das SWA selbst auch nur beschränkte Kapazitäten um private Firmenarchive aufzunehmen, doch gibt es hier Fachleute, die eine Vermittlungsfunktion übernehmen können und Unternehmen, sowie andere Archive beraten können. Hauptsächlich geht es jeweils darum, drei Faktoren einzuschätzen: Den Aufbewahrungswert des Aktenbestandes, die Kosten der Aufbewahrung und die Notwendigkeit einer Sperrfrist für die öffentliche Einsicht.

Das SWA wurde zu Beginn dieses Jahrhunderts von Basler Geschäftsleuten gegründet. Deshalb und auch weil es sich in Basel befindet, beherbergt das SWA selbst relativ viele Unternehmensarchive aus der Region Basel. Einige Firmenarchive der Region befinden sich aber auch etwa im Staatsarchiv Basel-Stadt, oder in kleineren privaten Archiven. «Im Idealfall», be-

tonte jedoch Matthias Wiesmann vom SWA, «richten die Unternehmen ihr eigenes Archiv ein.»

Weshalb es im Interesse eines Unternehmens sein kann, seine Akten fachgerecht aufzubewahren, führte am Dienstagabend Georg Huber, Präsident des Verwaltungsrates der Georg Fischer AG, aus. Das firmeneigene Archiv der Georg Fischer AG in Schaffhausen wurde 1943 eingereicht und ist das älteste der Schweiz. «Der Stolz auf die Geschichte ist ein Teil der Unternehmenskultur», betonte Huber. Aber gerade bei Geschäftskontakten mit den USA sei es aus Gründen der Rechtssicherheit zu empfehlen, wenn auch alte Akten gut auffindbar gelagert werden. Auf ein schriftliches Gesuch hin, dürfen auch Historiker Akten einsehen. Angst davor hat die Firma Georg Fischer nicht. Im Gegenteil erhält die Öffentlichkeit so das Bild eines Unternehmens, das nichts zu verbergen hat.

Die Internetseite [www.archeco.info](http://www.archeco.info) ist eine Informationsdrehscheibe, die vom Schweizerischen Wirtschaftsarchiv (SWA) betreut wird. Droht eine Archivliquidation, sind hier alle nützlichen Adressen zu finden.

Die vom SWA und dem Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare (VSA) herausgegebene Publikation «Unternehmensarchive – ein Kulturgut» ist im Verlag hier+jetzt (Baden) erhältlich. Hier berichten Vertreter der Privatwirtschaft, Archivarinnen und Wirtschaftshistoriker, welche Möglichkeiten heute für Unternehmensarchive bestehen, weshalb sich Firmen überhaupt für eine langfristige Archivierung ihrer Akten entscheiden und welche finanziellen und infrastrukturellen Leistungen nötig wären, um dieses Schweizerische Kulturgut in Zukunft besser erhalten zu können.